



CHINDERHUUS KAISERSTUHL

Betriebskonzept

Krippe Chinderhuus



Februar 2018

Inhaltsverzeichnis

BETRIEBSKONZEPT	1
1. EINLEITUNG	1
2. LEITBILD	1
3. PÄDAGOGISCHES KONZEPT	2
GANZHEITLICHE FÖRDERUNG	2
INTEGRATIVES MODELL	2
SOZIALKOMPETENZEN	2
SELBSTÄNDIGKEIT	3
ERFAHRUNGS- UND LERNANGEBOTE	3
NATUR UND UMWELT	4
TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK	4
4. UNTERNEHMEN	6
5. PERSONAL	7
ANSTELLUNGEN	7
AUS- UND WEITERBILDUNGEN	7
6. ÖFFNUNGSZEITEN	7
7. TAGESABLAUF	7
8. AUFNAHME UND VERTRAGSBEDINGUNGEN	8
ANMELDUNG	8
KÜNDIGUNGSFRIST	8
ZAHLUNG	9
9. EINGEWÖHNUNG	9
10. PREISE	9
11. EIGENE KLEIDER, AUSTRÜSTUNG UND SPIELSACHEN	10
12. HYGIENE UND SICHERHEIT	10
13. KRANKHEIT UND UNFALL	11
14. VERSICHERUNG	11
15. ANHANG	12
ANMELDEFORMULAR	12
BETREUUNGSVERTRAG	13
BEDINGUNGEN ZUM BETREUUNGSVERTRAG	14
LEITBILD / BETREUUNGSPHILOSOPHIE	15
16. LITERATUR	16

Betriebskonzept

1. Einleitung

Das vorliegende Betriebskonzept gibt Auskunft über die Krippe Chinderhuus und orientiert Eltern, Mitarbeitende und Behörden über pädagogischen Grundsätze, Organisation, Personal, Preise und Vertragsbedingungen.

2. Leitbild

Die Krippe Chinderhuus ist privat und wird konfessionsneutral geführt. Die spielerische Förderung des Kindes zur ganzheitlichen Entwicklung steht bei uns im Vordergrund. Dabei orientieren wir uns am Leitbild der Grossfamilie, welche Kindern verschiedenen Alters Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten in einer wertschätzenden und geborgenen Umgebung ermöglicht. Das bedeutet insbesondere, dass:

- grössere Kinder lernen, auf kleinere Rücksicht zu nehmen
- kleinere Kinder auch von Grösseren lernen können, also nicht nur Erwachsene als Bezugspersonen erfahren
- insbesondere Einzelkinder die Möglichkeit haben, ihre Sozialkompetenzen zu erweitern
- viele neue Freundschaften zwischen Kindern entstehen können

Bei uns im Chinderhuus steht das Kind als Gesamtpersönlichkeit mit seiner Einzigartigkeit im Mittelpunkt. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, Interessen und Bedürfnisse des Kindes zu erkennen und es unter Berücksichtigung seiner Stärken und Schwächen bei seinen Entwicklungsschritten zu unterstützen und begleiten. Dabei nehmen wir das Kind auf jeder Entwicklungsstufe als vollwertige, individuelle Persönlichkeit wahr. Wir begegnen den Kindern stets mit Respekt und Achtung. Gewalt jeglicher Art lehnen wir als Erziehungsmittel strikt ab.

3. Pädagogisches Konzept

Ganzheitliche Förderung

Kinder lernen in ihren ersten Lebensjahren mit allen Sinnen, durch konkretes Handeln, Bewegung und spielen in der Gruppe oder auch alleine. Die dabei beim Kind ablaufenden körperlichen, psychischen und sozialen Lernprozesse sind eng miteinander verbunden und werden vom Kind als Ganzes wahrgenommen. Dementsprechend setzen wir in der Krippe Chinderhuus auf die ganzheitliche Förderung der Kinder und regen ihre Entwicklung durch abwechslungsreiche und vielfältige Angebote an. Wir holen die Kinder dort ab, wo sie stehen, unterstützen sie in ihrem eigenen Tun und ermutigen sie, ihre Neugier auf das Leben aus eigener Kraft zu befriedigen. Wir freuen uns mit ihnen an den kleinen Erfolgserlebnissen und Entwicklungsschritten.

Integratives Modell

Im Chinderhuus sind alle Kinder willkommen. Das schliesst auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen ein. Unser integratives Modell bezieht sich daher auch auf Kinder mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung, sowie auf Kinder, welche durch andere Faktoren, wie ihre kulturelle oder soziale Herkunft oder ihren sonderpädagogischen Förderbedarf, von Benachteiligungen bedroht sind.

In unserem Verständnis ist das Zusammenleben verschiedenster Menschen eine Selbstverständlichkeit und gehört zum Alltag. Dies bietet den Kindern die Möglichkeit zu erleben, dass es normal ist, dass jeder Mensch anders ist. Die Kinder wachsen mit dem Wissen auf, dass Jeder auf seine eigene Art besonders ist und kein Kind sich der Gruppe genau anpassen muss, sondern dass es als selbstverständliches Mitglied der ganzen Gruppe angesehen wird. Kinder mit Behinderung erfahren so, dass sie dazugehören und fühlen sich sowohl akzeptiert als auch aufgenommen. Alle Kinder bekommen in diesem integrativen Setting die Chance, von- und miteinander zu lernen und Freundschaften über alle Grenzen hinweg zu schliessen.

Sozialkompetenzen

Die Kinder bekommen in der Krippe Chinderhuus die Möglichkeit, ausserhalb ihrer Familie neue Erfahrungen und Erkenntnisse zu sammeln. Sie sollen Gelegenheit und Zeit haben, in spielerischer Form Verhaltensweisen und Fertigkeiten zu entwickeln, welche wichtig sind für das Leben in der Grossfamilie.



Die Kinder lernen im Chinderhuus insbesondere die Regeln des sozialen Zusammenlebens und üben sich in Empathie und Rücksichtnahme. Ausserdem erhalten sie die Chance, in der Interaktion mit anderen Kindern Problemlöse- und Konfliktfähigkeiten aufzubauen.

Selbständigkeit

Für uns in der Krippe Chinderhuus stellt „Selbständigkeit“ ein wichtiges Erziehungsziel dar. Wir bestärken und unterstützen die Kinder dabei, möglichst viele Tätigkeiten (wie z. B. Zähneputzen oder Schuhe anziehen) selbst auszuführen und ihren Interessen selbständig nachzugehen. Durch aktives Ermutigen bringen wir dem Kind Vertrauen in seine Fähigkeiten entgegen und stärken dadurch auch sein Selbstvertrauen. Gemäss dem Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun!“ von Maria Montessori bieten wir den Kindern - wo nötig und sinnvoll - Hilfe an, nehmen ihnen aber nicht alles ab.

Erfahrungs- und Lernangebote



Grundsätzlich bieten wir den Kindern im Chinderhuus alles an, was ihnen Freude und Vergnügen bereitet und ihre Entwicklung unterstützt. Die angebotenen Aktivitäten werden abwechslungsreich und für die verschiedene Bedürfnisse geeignet gestaltet.

Uns ist wichtig, die Kinder unter Einbeziehung aller Sinne ganzheitlich zu fördern. Deshalb regen wir die Kinder bei verschiedenen Tätigkeiten drinnen und draussen dazu an, sich durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten ihre Umwelt zu erschliessen.

Die Kinder machen in der Krippe Chinderhuus unter anderem folgende Sinneserfahrungen:

- Barfussweg im Wald
- Ballspiele in der Turnhalle
- Kneten mit Salzteig
- Basteln mit unterschiedlichsten Materialien
- Spielen im Sandkasten
- Singen in der Gruppe
- Bilderbücher anschauen
- Bewegungsspiele und Tänze
- Tiere streicheln und pflegen
- Znüni und Zvieri selber sammeln / herstellen

Natur und Umwelt

Der amerikanische Journalist Richard Louv schrieb in seinem Buch „Das letzte Kind im Wald“, dass viele Störungsbilder bei Kindern auf ein „Natur-Defizit-Syndrom“ zurückzuführen seien. Er führte dazu aus, dass die zunehmende Entfremdung von der Natur, die Nichtkenntnis und das Nicht-mehr-Erleben natürlicher Rhythmen und Erscheinungen negative Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hätte. Mittlerweile gibt es eine beträchtliche Zahl wissenschaftlicher Studien, die Louvs Ansicht bestätigen.

Auch bei uns in der Schweiz verbringen die Kinder immer mehr Zeit drinnen, bewegen sich weniger und beschäftigen sich viel häufiger als früher mit elektronischen Geräten. Wir möchten in der Krippe Chinderhuus dieser Tendenz entgegenwirken und den Kindern die Natur (wieder) als Spiel- und Lernumgebung zugänglich machen. Zur täglichen Ergänzung gehören bei uns daher Spaziergänge, freies Spiel draussen und andere „Outdoor-Aktivitäten“ wie beispielsweise Ponyreiten oder ein Besuch im Freibad. Wir verstehen die nähere und weitere Umgebung um das Haus als erweiterten Spiel- und Lebensraum für die Kinder, in dem sie nicht nur ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten entwickeln, sondern auch einen Bezug zur Umwelt und somit Verantwortung für ein natur- und umweltbewusstes Handeln erlangen.



Tiergestützte Pädagogik

Die heilsame, therapeutische und pädagogische Wirkung von Tieren auf Menschen ist schon lange bekannt. Sie ist in der Literatur ausgiebig dokumentiert und wurde in diversen Studien belegt. Die Begegnung Mensch-Tier hat eine positive Wirkung auf Körper, Seele, Geist und das soziale Verhalten.

Tiere ...

- wirken motivierend und steigern die Lebensqualität
- werden als Zufluchtsort und Tröstung empfunden
- verhelfen zu mehr Selbstvertrauen
- fördern Verantwortungsbereitschaft und das Bewusstsein für andere Lebewesen
- erfordern Rücksichtnahme und Respekt

- helfen Grenzen akzeptieren zu lernen
- verhelfen zu mehr Selbständigkeit
- erlauben Körperkontakt
- fördern die Entwicklung sensomotorisch perceptiver Fähigkeiten
- unterstützen die sprachliche Entwicklung sowie kommunikative und interaktionelle Fähigkeiten
- kommunizieren und verstehen ohne Worte
- wissen nichts von Krankheiten / Störungsbildern und gehen infolgedessen vorurteilsfrei mit jedem Menschen um

Tiere sprechen das Kind ganzheitlich und auf verschiedenen Sinneskanälen an. Sie haben deshalb einen großen Einfluss auf folgende Bereiche der kindlichen Entwicklung:

➤ **Emotionale Intelligenz:**

Im Umgang mit dem Tier lernt das Kind seine eigenen Gefühle wahrzunehmen und diese entsprechend zu regulieren. Das Tier reagiert unmittelbar auf das Kind und spiegelt somit sein Verhalten. Möchte das Kind Kontakt zum Tier aufnehmen, muss es daher auch lernen, die Gefühle des Gegenübers zu lesen und sich der Situation angemessen zu verhalten. Der Umgang mit Tieren ermöglicht es dem Kind Körperkontakt, Zärtlichkeit und Sorge für ein anderes Lebewesen zu erfahren.



➤ **Sprachliche Intelligenz:**

Das Kind wird durch den Umgang mit dem Tier zum Sprechen animiert und in seiner Sprechfreude motiviert. Es bekommt die Möglichkeit, in der Interaktion mit dem Tier auch die nonverbale Kommunikation zu erlernen und anzuwenden. Die gemachten Erlebnisse regen das Kind darüber hinaus zum Erzählen an.

➤ **Motorische Intelligenz:**



Im Umgang mit einem Tier kann das Kind motorische Abläufe trainieren. Es kann seine motorischen Fähigkeiten kennenlernen und weiterentwickeln und es lernt seine Kräfte einzuschätzen und zu regulieren. Besonders der Umgang mit Pferden unterstützt eine positive Entwicklung der kindlichen Motorik und Wahrnehmung. Das Kind schult beim Reiten seine Koordination, sein Gleichgewichtsempfinden sowie seine taktile Wahrnehmung.

➤ **Gesundheitliche Aspekte:**

Das Zusammensein mit Tieren von klein auf reduziert nachweislich die Gefahr, Allergien zu bekommen. Alleine die Anwesenheit eines Tieres wirkt beruhigend auf Kinder und Erwachsene: Der Pulsschlag wird langsamer, die Herzfrequenz nimmt ab. Tiere haben eine blutdrucksenkende und kreislaufstabilisierende Wirkung auf ihr Gegenüber.

Unsere Hasen im Nagergehege, die Katzen, der Hund, die Hühner und Zwergziegen im Aussengehege sowie regelmässige Besuche im Stall bei Pony und Pferden drücken unsere Haltung zur tiergestützten Pädagogik aus.

4. Unternehmen

Die Krippe Chinderhuus wird privat geführt. Sie wurde im Jahr 1999 von der Inhaberin und Krippenleiterin Sandra Freund mit der Bewilligung der Gemeinde Kaiserstuhl gegründet. Seither überprüfte die Familienberatungsstelle Zurzach / Döttingen in regelmässigen Abständen die Krippe und verfasste Berichte, welche die Qualität des Chinderhuus dokumentierten und als Grundlage für eine Verlängerung der Bewilligung dienten.



5. Personal

Anstellungen

Die Krippe Chinderhuus versichert ihre MitarbeiterInnen gemäss den gesetzlichen Vorgaben gegen Krankheit und Unfall. Die Beiträge für AHV / IV / EO / ALV sowie die Kinderzulagen entsprechen den Vorschriften der SVA des Kantons Aargau. Alle MitarbeiterInnen arbeiten im Stundenlohn.

Aus- und Weiterbildungen

Die MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit, sich aus- und weiterzubilden. Sie besuchen dafür einzeln oder in der Gruppe entsprechende Kurse und Angebote (z. B. Kindernotfall-Kurse).

6. Öffnungszeiten

Die Kinderkrippe ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 07.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Kind kann zwischen 07.30 und 9.00 Uhr gebracht werden. Die Abholzeit ist zwischen 17.30 und 18.00 oder nach individueller Absprache.

Die Kinderkrippe bleibt von Freitag bis Sonntag sowie an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen, ebenso während den Betriebsferien zwischen Weihnachten und Neujahr (1 - 2 Wochen).

7. Tagesablauf

Unser strukturierter Tagesablauf sowie wiederkehrende Rituale geben dem Kind Sicherheit, Orientierung und Geborgenheit im Alltag.

Der Tagesablauf in der Krippe Chinderhuus gestaltet sich folgendermassen:

- 07.30 - 08.00: - Öffnung der Krippe, Eintreffen der ersten Kinder
- 08.00 - 09.00: - Freies Spiel
- 09.00 - 11.00: - Morgenritual im Kreis
- Morgenaktivitäten (Basteln, Spaziergänge, Züniritual etc.)

- 11.00 - 11:30: - Wickeln, Tisch decken, freies Spielen etc.
- 11.30 - 12.30: - Mittagessen
- Zähneputzen, Gesicht und Hände waschen
- 12.30 - 14.00: - Mittagschlaf für kleinere Kinder
- Ruhepause für grössere Kinder (Vorlesen, Bilderbücher anschauen etc.)
- 14.00 - 16.00: - Nachmittagsaktivitäten draussen (Spazieren, Spielplatz, Wald, Badi, Reiten usw.)
- 16.00 - 16:30: - Zvieri
- 16.30 - 17.30: - Freies Spielen drinnen und / oder draussen
- 17.30 - 18.00: - Kinder werden abgeholt
- Krippe wird geschlossen

8. Aufnahme und Vertragsbedingungen

Die Krippe Chinderhuus nimmt Kinder ab dem 3. Monat bis zum Kindergartenalter auf. Auch Schulkinder werden über Mittag oder an freien Nachmittagen betreut. Die Krippe Chinderhuus steht Kindern jeglicher Herkunft, Kultur und Religionszugehörigkeit offen und nimmt auf die Besonderheiten Rücksicht.

Anmeldung

Eltern, die ihr Kind in der Krippe Chinderhuus anmelden möchten, füllen ein Anmeldeformular (siehe Anhang) aus, welches sie bei einem persönlichen Gespräch im Chinderhuus erhalten. Das Anmeldeformular enthält die Personalien der Eltern, die gewünschten Betreuungszeiten sowie spezielle Angaben zum Kind. Es regelt zusammen mit dem Betreuungsvertrag und den allgemeinen Bedingungen zum Betreuungsvertrag (siehe Anhang) die rechtliche Beziehung zwischen den Eltern des Kindes und der Krippe Chinderhuus.

Kündigungsfrist

Die Kündigungsfrist in der Krippe Chinderhuus beträgt zwei Monate. Eltern, welche ihr Kind abmelden wollen, werden gebeten, diese Frist einzuhalten und die Kündigung des Krippenplatzes frühzeitig mitzuteilen.

Zahlung

Am Anfang jeden Monats erhalten die Eltern eine Rechnung für den vorherigen Monat und werden gebeten, den aufgeführten Betrag möglichst innert 10 Tagen, jedoch spätestens bis Ende Monat zu bezahlen.

9. Eingewöhnung

Eine von Eltern und Betreuern gemeinsam geplante Eingewöhnungszeit hilft dem Kind beim Eintritt in die Krippe Chinderhuus, sich wohl und sicher zu fühlen, Kontakte zu Kindern und Erwachsenen zu knüpfen und allgemein den lebendigen Alltag in einer Kinderkrippe zu meistern.

Am Anfang der Eingewöhnungszeit wird das Kind in der Regel von mindestens einem Elternteil begleitet, welcher einerseits das Kind unterstützt und andererseits die Gelegenheit erhält, sich mit den MitarbeiterInnen und dem Betrieb vertraut zu machen.

Durch eine behutsame Eingewöhnung, soll den Kindern der Abschied von den Eltern erleichtert sowie die Sicherheit, von ihnen am Abend wieder abgeholt zu werden, vermittelt werden. In diesem Zusammenhang ist uns Ehrlichkeit sehr wichtig. Die Kinder sollen sich von ihren Eltern verabschieden können. Danach lenken wir, wenn nötig, die Kinder ab oder erklären ihnen, wo die Mama oder der Papa hinget und dass sie wiederkommen werden.

Die Dauer der Eingewöhnungszeit und die Häufigkeit der Begleitung durch die Eltern richtet sich nach den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes und wird in Absprache mit den Eltern individuell vereinbart.

10. Preise

Die Betreuungszeiten und die Preise der Krippe Chinderhuus befinden sich auch auf dem Anmeldeformular.

Betreuungszeiten

Preise

Ganzer Tag inkl. Essen
(07.30 - 18.00)

70.-

Vormittag mit Mittagessen
(07.30 - 13.00)

45.-

Vormittag ohne Mittagessen (07.30 - 11.30)	35.-
Nachmittag mit Mittagessen (11.30 - 18.00)	45.-
Nachmittag ohne Mittagessen (13.00 - 18.00)	35.-

Darin enthalten sind:

- Znüni, Mittagessen, Zvieri
- Bastelmaterial
- Ausflüge
- Zahnbürste, Zahnpasta, Seife etc.
- Sonnencreme

Darin nicht enthalten sind:

- Mutter- oder Babymilch
- spezielle Nahrungszusätze oder -wünsche
- Windeln

Werden mehrere Kinder der gleichen Familien an einem Tag betreut, so erhält das zweite Kind einen Preisnachlass von 20% auf alle Betreuungsangebote (ausgenommen stundenweise Betreuung).

11. Eigene Kleider, Ausrüstung und Spielsachen

Jedes Kind sollte passende und der Jahreszeit entsprechende Kleider zum Wechseln mitnehmen oder in der Krippe Chinderhuus deponieren. Da wir jeden Tag und bei jeder Witterung nach draussen gehen, ist es ausserdem wichtig, dass das Kind dem Wetter entsprechend ausgerüstet ist (Schneehose, Gummistiefel etc.). Im Notfall verfügt die Krippe Chinderhuus über Ersatzkleider und -ausrüstung.

Die Kinder dürfen eigene Spielsachen in das Chinderhuus mitbringen.

12. Hygiene und Sicherheit

Die MitarbeiterInnen halten sich betreffend Hygiene und Sicherheit an die Hygiene- und Notfallkonzepte der Krippe Chinderhuus:

Das Hygienekonzept stellt sicher, dass die Räumlichkeiten der Krippe regelmässig gereinigt, Lebensmittel sorgfältig gelagert und verarbeitet werden und dass die persönliche Hygiene der Kinder und MitarbeiterInnen eingehalten wird.

Die hygienischen Verhältnisse werden periodisch vom zuständigen Gesundheitsamt überprüft.

Das Notfallkonzept führt aus, wie in der Krippe Chinderhuus Unfälle im und ums Haus verhindert werden sollen. So steht darin beispielsweise, wie Räume kindersicher gemacht werden und welche Vorkehrungen vor Ausflügen getroffen werden müssen.

13. Krankheit und Unfall

Bei leichter Krankheit darf das Kind in die Krippe gebracht werden, nicht aber bei starkem Unwohlsein oder hohem Fieber (ab 38 Grad). Im Einzelfall wird auf das Wohlbefinden des Kindes geachtet.

Erkrankt ein Kind während der Betreuungszeit, informieren wir die Eltern umgehend. Leichte Verletzungen behandeln wir in der Regel selber. Bei schwereren Unfällen informieren wir sofort die Eltern und bringen das Kind - je nach Zustand - schnellstmöglich in die Notfallaufnahme des Spitals Bülach oder rufen den Rettungsdienst (vgl. Notfallkonzept).

14. Versicherung

Die Krippe Chinderhuus verfügt über eine Betriebshaftpflichtversicherung.

15. Anhang

Anmeldeformular



Krippe „Chinderhuus“ Hadlaub 127 5466 Kaiserstuhl

Tel. 044 / 858 30 21

www.chinderhuus-kaiserstuhl.ch

Anmeldeformular

Vorname / Name des Kindes:

Geburtsdatum:

Vorname / Name der Eltern:

Adresse:

PLZ / Wohnort:

Tel. Privat / Geschäft / Natel:

Gewünschte Betreuungszeit:		Wochentag	Preis
		Mo/Di/Mi/Do	
Vormittag ohne Mittagessen (ab 07:30 - 11:30)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	35.-
Vormittag mit Mittagessen (ab 07:30 - 13:00)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	45.-
Nachmittag ohne Mittagessen (13:00 - 18:00)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	35.-
Nachmittag mit Mittagessen (11:30 - 18:00)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	45.-
Ganzer Tag inkl. Essen (07:30 - 18:00)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	70.-
Spielgruppe von 09:00 bis 11:00	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	20.-

Ab welchem Datum?
.....

Spezielle Angaben zum Kind: (z.B. Allergien, Medikamente etc.)
.....
.....
.....

Ich habe die Bedingungen zum Vertrag gelesen und bin damit einverstanden.

Datum / Unterschrift der Eltern:

Krippe „Chinderhuus“

* Preisänderungen vorbehalten

* Ohne Bestätigung der Krippe „Chinderhuus“ gilt diese Anmeldung nicht als Platzreservation. Bei Vollbesetzung wird eine Warteliste geführt.

Betreuungsvertrag



Krippe „Chinderhuus“ Hadlaub 127 5466 Kaiserstuhl

Tel. 044 / 858 30 21

www.chinderhuus-kaiserstuhl.ch

Betreuungsvertrag

zwischen

Krippe „Chinderhuus“ unter der Leitung von Sandra Freund, 5466 Kaiserstuhl

und

Vorname / Name des Kindes:

Vorname / Name der Eltern:

Adresse:

PLZ / Wohnort:

Die Krippe „Chinderhuus“ ist beauftragt, die Betreuung des erwähnten Kindes, gemäss dem **Leitbild / Betreuungsphilosophie** der Krippe „Chinderhuus“, und zu den vereinbarten Zeiten auf dem **Anmeldeformular** zu übernehmen.

Die Eltern des Kindes (oder die gesetzlichen Vertreter) akzeptieren ihrerseits die **allgemeinen Bedingungen zum Betreuungsvertrag** der Krippe „Chinderhuus“ welche Ihnen ausgehändigt worden sind.

Datum / Unterschrift Krippe „Chinderhuus“:

Datum / Unterschrift der Eltern:

Grundlagen zu diesem Vertrag:

- Anmeldeformular
- Leitbild / Betreuungsphilosophie
- Allgemeine Bedingungen zum Betreuungsvertrag

Bedingungen zum Betreuungsvertrag



Krippe „Chinderhuus“ Hadlaub 127 5466 Kaiserstuhl

Tel. 044 / 858 30 21

www.chinderhuus-kaiserstuhl.ch

Allgemeine Bedingungen zum Betreuungsvertrag

Die Regelung über Anmeldung, Preise und Öffnungszeiten sind auf dem Anmeldeformular festgehalten.

Zur bestmöglichen Angewöhnung und Integration des Kindes an das Betreuungsumfeld kann eine individuelle Probezeit vereinbart werden. Nach Ablauf der Probezeit gelten die Vertragsbestimmungen vollumfänglich.

Die Verpflegung der Kinder während der Betreuungszeit wird durch die Krippe „Chinderhuus“ gemäss Tagesablauf gewährleistet. Von Seiten der Krippe wird auf gesundes und abwechslungsreiches Essen viel Wert gelegt. Frische Früchte, Gemüse und Salate gehören auf den täglichen Speiseplan. Für Säuglinge muss die Schoppennahrung mitgebracht werden.

Bei Ausflügen benützen wir entweder öffentliche Verkehrsmittel oder Privatautos, in welchen Kleinkinder in Kindersitzen mitgeführt werden.

Die Eltern bringen die Windeln, Ersatzwäsche, Hausschuhe und Regenbekleidung für ihre Kinder mit.

Die Eltern unterstehen der Meldepflicht über Krankheiten, Allergien etc. ihres Kindes. Es können keine kranken Kinder betreut werden. Bei Erkrankung während des Krippenaufenthaltes werden die Eltern benachrichtigt.

Die Eltern erklären sich einverstanden, ihr Kind im Notfall durch die lokale Ärztin oder das nächstliegende Spital behandeln zu lassen.

Es ist Sache der Eltern, eine Krankenkasse und eine Haftpflichtversicherung für das Kind abzuschliessen.

Die Rechnungsstellung erfolgt am Ende des Monats mit einer Zahlungsfrist von 10 Tagen.

Absenzen: Die Eltern haben Anspruch auf 4 Wochen Ferienabwesenheit des Kindes. Die Krippe muss 1 Monat im Voraus informiert werden. Bei verspätetem Abmelden und längerem Ferienbezug sind die Eltern zu 100 % zahlungspflichtig. Bei Krankheit des Kindes sind 2 Wochen pro Kalenderjahr unentgeltlich. Unterlassen der Abmeldung und längere Krankheitsdauer sind zu 100% zahlungspflichtig.

Der Tagesablauf richtet sich nach dem Beiblatt Tagesablauf/Tagesstruktur.

Der Vertrag kann gegenseitig auf Ende Monat mit 2 monatiger Kündigungsfrist aufgelöst werden. Die Eltern bleiben zu 100% zahlungspflichtig, wenn sie ihr Kind vor Ablauf der Kündigungsfrist aus der Krippe nehmen.

Leitbild / Betreuungsphilosophie



Krippe „Chinderhuus“ Hadlaub 127 5466 Kaiserstuhl

Tel. 044 / 858 30 21

www.chinderhuus-kaiserstuhl.ch

Leitbild / Betreuungsphilosophie

Die Krippe Chinderhuus ist privat und wird konfessionsneutral geführt. Die spielerische Förderung des Kindes zur ganzheitlichen Entwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Ziele der Grossfamilie

Wir möchten dem Kind die Geborgenheit, Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten einer Grossfamilie ermöglichen. Das bedeutet, dass

- Kinder verschiedenen Alters zusammenleben
- grössere Kinder lernen, auf kleinere Rücksicht zu nehmen
- kleinere Kinder auch von Grösseren lernen können (nicht nur Erwachsene als Bezugspersonen erfahren)
- insbesondere Einzelkinder die Möglichkeit haben, ihre Sozialkompetenzen zu erweitern
- viele neue Freundschaften zwischen Kindern entstehen können

Jedes Kind hat das Anrecht, auf jeder Entwicklungsstufe als vollwertige, individuelle Persönlichkeit wahrgenommen zu werden. Wir respektieren seine Tätigkeiten, Arbeiten und seinen Willen, wobei der gegenseitige Respekt oberste Priorität haben soll.

Dem Kind soll die Möglichkeit geboten werden, ausserhalb der Familie neue Erfahrungen und Erkenntnisse zu sammeln. Es soll Gelegenheit und Zeit haben, in spielerischer Form Verhaltensweisen und Fertigkeiten zu entwickeln, welche das Leben in der Grossgruppe fordert. Auch kann das Kind lernen, sich als gleichwertiges Gruppenmitglied zu fühlen, wodurch ihm zeitweise gelingt, sich von der direkten Führung des Erwachsenen zu lösen und selbständige Aktivitäten zu entwickeln.

Die Kinder sollen ermutigt werden, ihre Neugier auf das Leben aus eigener Kraft zu befriedigen, Hilfe zu erbitten und zu geben. Das heisst für uns, das Leben anregen, ihm jedoch freien Lauf bei seiner Entfaltung lassen.

16. Literatur

Montessori Pädagogik:

- <http://www.montessori.de>

Integratives Modell / inklusive Frühpädagogik:

- <https://www.bildungsserver.de/Theoretische-und-praktische-Grundlagen-inklusive-Fruehpaedagogik-11173-de.html>
- https://www.stiftung-kifa.ch/images/20160623_Konzept_KITApplus_Luzern_def.pdf

Natur-Defizit-Syndrom:

- Louv, R. (2008). Last child in the woods: Saving our children from nature-deficit disorder. Algonquin books.
- Gebhard, Ulrich: Kind und Natur: Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung. 4. Auflage, 2013, Wiesbaden

Tiergestützte Pädagogik:

- http://www.tiere-begleiten-leben.de/fileadmin/medien/tiere-begleiten-leben/Forschung/Forschungsbericht_4_Wirkmechanismend_Tgt.pdf
- <http://baglob.de/kiga/Tiergest%c3%bctzte%20P%c3%a4dagogik%20im%20Elementarbereich.pdf>
- Gebhard, Ulrich: Die Beziehung von Kindern zu Tieren. In: Duncker, Ludwig/Lieber, Gabriele/Neuß, Norbert/Uhlig, Bettina (Hrsg.): Bildung in der Kindheit. Das Handbuch zum Lernen in Kindergarten und Grundschule, 2010